

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Rates der Stadt Hagen vom 25.06.2020

Öffentlicher Teil

TOP .. Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen hier: Wirksame Waldbrandbekämpfung in Hagen
0574/2020
Entscheidung

Herr Fritzsche dankt der Verwaltung für die Beantwortung der Fragen. Er bittet darum zu prüfen, ob der WBH in den Wäldern an neuralgischen Punkten Schilder aufstellen kann, die auf ein Rauchverbot und die mit dem Rauchen im Wald verbundenen Gefahren hinweisen.

Herr Huyeng sagt zu, dies weiterzuleiten. Er merkt kritisch an, dass diese in seinen Augen sehr umfangreiche Anfrage äußerst kurzfristig eingegangen sei. Die Erstellung einer Antwort hat sehr viel personelle Kapazitäten gebunden und er wünsche sich, insbesondere in einer Krisenzeit wie sie aktuell durch das Coronavirus verursacht wird, für die Beantwortung solch langer Anfragen mehr Zeit zu erhalten.

Herr Eiche merkt an, dass es sich bei den sterbenden Baumbeständen fast ausschließlich um Fichten handelt. Ebenso erklärt er, dass Waldbrände nicht ausschließlich durch Trockenheit entsteht. Ein Feuer werde in der Regel durch Brandstiftung oder Unachtsamkeit ausgelöst.

Herr Eiche möchte weiter wissen, ob in den Hagener Wäldern Brandüberwachungskameras existieren und ob Hagen über Zugriffe auf Löschhubschrauber verfügt, bzw. im Falle eines Waldbrandes die Unterstützung des Landes angefordert werden kann.

Herr Lenke berichtet, dass die Landesfeuerwehrschule Löschbehälter bereithält, auf die auch die Feuerwehr Hagen Zugriff hat. Diese werden im Einsatzfall von Hubschraubern der Polizei an den Einsatzort geflogen.

Weiter werden die Hagener Wälder von den Überwachungsflügen der Bezirksregierung mitbedacht. Zusätzlich existiert bei der Feuerwehr eine Untereinsatzgruppe, die mit Drohnen regelmäßige Kontrollflüge macht.